

Theoretischer Bezug

Labeling approach /Etikettierungsansätze (Bock 1995, S. 75)

Konstruktion von Wirklichkeit

Etikettierungsansätze „beruhen“ nach Michael Bock „vor allem auf zwei fundamentalen Annahmen. (...) Die erste ist die der sozialen Konstruktion der Wirklichkeit, die der soziologischen Richtung des **symbolischen Interaktionismus** entstammt. ...

Die zweite Annahme betrifft das **Menschenbild**. Wie der symbolische Interaktionismus, so gehen auch Etikettierungsansätze davon aus, dass der Mensch von sich selbst kein Bild hat, über das er selbst als Individuum verfügen und disponieren kann. Auch die Identität der Menschen entsteht durch Zuschreibungs-, durch Definitions-, durch Etikettierungsvorgänge in sozialen Interaktionen. Auch die Identität ist demnach eine soziale Konstruktion von Wirklichkeit. Das Bild, das jemand von sich hat, ist das Resultat dessen, was seine Interaktionspartner als seine Eigenschaften sozial verbindlich machen.“
Bock (1995), S. 75 u. 76

Ausführungen zum symbolischen Interaktionismus: Grundsätze

Herbert Blumer S. 80-85, insbesondere S. 81 **Theoretischer Bezug**

Labeling approach /Etikettierungsansätze (Bock 1995, S. 75)

Konstruktion von Wirklichkeit

Etikettierungsansätze „beruhen“ nach Michael Bock „vor allem auf zwei fundamentalen Annahmen. (...) Die erste ist die der sozialen Konstruktion der Wirklichkeit, die der soziologischen Richtung des **symbolischen Interaktionismus** entstammt. ...

Die zweite Annahme betrifft das **Menschenbild**. Wie der symbolische Interaktionismus, so gehen auch Etikettierungsansätze davon aus, dass der Mensch von sich selbst kein Bild hat, über das er selbst als Individuum verfügen und disponieren kann. Auch die Identität der Menschen entsteht durch Zuschreibungs-, durch Definitions-, durch Etikettierungsvorgänge in sozialen Interaktionen. Auch die Identität ist demnach eine soziale Konstruktion von Wirklichkeit. Das Bild, das jemand von sich hat, ist das Resultat dessen, was seine Interaktionspartner als seine Eigenschaften sozial verbindlich machen.“
Bock (1995), S. 75 u. 76

Ausführungen zum symbolischen Interaktionismus: Grundsätze

Herbert Blumer S. 80-85, insbesondere S. 81

Michael Bock S. 75